

Zitierhinweis

Mathis, Franz: review of: Jens Ivo Engels / Andreas Fahrmeir / Cesare Mattina / Frédéric Monier (eds.), Stadt – Macht – Korruption, Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2017, in: ~ Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (bis 2021), 2018, 4, p. 576-577, DOI: 10.15463/rec.758965970



copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinausgehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

rend des Krieges einen in unterschiedlichen Graden wirksamen lokalen Eigensinn nicht zum Verstummen. Darüber, wer ‚bauernfähig‘ war, wer die Hofpatenschaft über die Betriebe wehrdienstleistender Männer korrekt ausübte, wer die begehrte Freistellung vom Militär verdiente, oder wie man mit den dringend benötigten ‚Fremdarbeitern‘ umzugehen hatte, entschieden die ortsvertrauten Reichenährstandsfunktionäre kaum autonom, sondern nahezu regelmäßig vor dem Hintergrund kommunalsozialer Gewohnheiten und Praktiken. Trotz einer potenzierten Herrschaftsverdichtung im ländlichen Raum verliefen auch die Auseinandersetzungen über Pachtverhältnisse, verpflichtende Arbeitseinsätze und vernachlässigte Leibzuchten unter den von ihnen gesetzten Vorzeichen.

Mit diesen und anderen in zahlreichen Details auf diversifizierten Feldern erbrachten Nachweisen hat Anette Blaschke dem fatal fragmentierten und schmerzlich lückenhaften Mosaikbild der agrarischen Alltagszeitgeschichte einen unstreitig glänzenden Stein hinzugefügt; nicht mehr, aber auch keinesfalls weniger.

WILLI OBERKROME
Freiburg

VSWG 105, 2018/4, 576–577

Jens Ivo Engels u. a. (Hg.)

Stadt – Macht – Korruption

(Beiträge zur Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung 20). Steiner, Stuttgart 2017, 190 S., 46,00 €.

Wo immer Menschen über Macht und Einfluss verfügen, besteht die Versuchung zu Bestechung und Korruption. Dieses Spezialthemas der Sozialgeschichte nimmt sich seit einigen Jahren eine deutsch-französische Historikergruppe an. Im Rahmen ihrer Aktivitäten veranstaltete sie 2017 in Darmstadt eine international bestückte Tagung, auf der Referentinnen und Referenten aus Deutschland, den Niederlanden, Italien, Spanien, Großbritannien, Kanada und den USA ihre Forschungsergebnisse präsentierten. Dementsprechend mehrsprachig fiel auch der daraus entstandene Tagungsband aus, in dem sich einschließlich einer ausführlichen, Theorien und Forschungsstand reflektierenden Einführung fünf Beiträge in deutscher, acht in englischer und zwei in französischer Sprache finden. Als ein Hauptergebnis halten die Herausgeber unter anderem und vorweg fest, dass es sich beim auf der Tagung diskutierten Thema nicht so sehr um eine vielleicht typisch „städtische Korruption“ handelt, sondern vielmehr um „Korruption in Städten“, die in dieser Form naturgemäß auch auf anderen Ebenen des politischen Lebens zu beobachten war.

Die im Band versammelten Bände werden in drei Gruppen eingeteilt: in konkrete Fälle von Begünstigungen und Korruption, in die verschiedenen Reaktionen darauf sowie in die Entstehung von negativen Images bestimmter Städte als Folge von Korruption. Sie decken den Zeitraum vom späten 19. bis zum Beginn des 21. Jh.s ab, sind vielfach in die spezifischen Zeitumstände eingebettet und gelegentlich auch mit theoretischen Überlegungen zu Macht und Korruption verbunden. Inhaltlich reichen sie von Gefälligkeiten bei der öffentlichen Wohnungsvergabe im Minsk der 1950er

Jahre über Fälle von Gabenannahme im Frankfurter Rotlichtmilieu um 1912/14 und in der illegalen Glücksspielszene im Berlin der 1920er Jahre bis hin zur Korruption mehrerer Stadträte bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen in dem als „französisches Chicago“ bezeichneten Marseille des ausgehenden 19. Jh.s, einem politischen Skandal um gefälschte Rechnungen im Bürgermeisteramt derselben Stadt rund 100 Jahre später sowie schließlich zu den in der jüngsten Vergangenheit aufgedeckten Bestechungen bei der Auftragsvergabe für die Gasversorgung von Ischia im ohnehin schon für Korruption bekannten Süditalien.

Wie diverse Unregelmäßigkeiten bei der Versorgung der Stadt mit Wasser oder Baustoffen für politische Zwecke instrumentalisiert wurden und eine breitere Diskussion über moralische Standards, politische Kultur und demokratische Kontrollmechanismen auslösten, wird am Beispiel Barcelonas um 1910, inwiefern die Bekämpfung von Korruption zwischen 1890 und 1923 zu einem politischen Wandel im Sinne einer von Massenbewegungen gekennzeichneten Modernisierung führten, am Beispiel der Städte Madrid, Granada und Igualada in Katalonien untersucht. Im England des späten 19. Jh.s erschütterten mehrere Korruptionsskandale in verschiedenen Städten den Ruf der Politik, die man fälschlicherweise und wohl etwas verfrüht für weniger korrupt als in der Vergangenheit gehalten hatte. In Frankfurt am Main wiederum wurde Ende der 1980er Jahre eine Bestechungsaffäre in mehreren städtischen Ämtern von den politischen Parteien der CDU, der SPD und der Grünen zu nutzen versucht, während im weit entfernten Hongkong dem im 20. Jh. erworbenen Ruf als Stadt der Korruption seit den 1970er Jahren mit entsprechenden Maßnahmen erfolgreich gegengesteuert wurde.

In der dritten Gruppe an Beiträgen wird gezeigt, wie das sogenannte „Gilded Age“ im späten 19. Jh. in den USA außer mit einem besonders raschen Städtewachstum auch mit viel Korruption verbunden war, wie diesseits des Atlantiks zur selben Zeit Städte wie Liverpool, Glasgow und Newcastle mit einem aus korrupten Praktiken resultierenden, negativen Image versehen wurden, wie ein ähnliches Bild der niederländischen Stadt Oss seit den 1930er Jahren mehreren Wandlungen unterworfen war und wie schließlich im Falle des kanadischen Montreal zwischen 1890 und 1960 das Korruptionsimage der Stadt zum einen auch die gesamte umliegende Provinz Quebec in Verruf brachte und zum anderen in der öffentlichen Wahrnehmung durch die kulturellen und regionalen Konflikte der Region noch zusätzlich verstärkt wurde.

FRANZ MATHIS

Innsbruck

